



Nuklearmedizin und Endokrinologie

Hepatobiliäre Funktions- szintigraphie

Indikationen:

Funktionüberprüfung des hepatobiliären Systems und Beurteilung der Gallengänge bei

- Verdacht auf FNH (fokal noduläre Hyperplasie) Differentialdiagnose intrahepatischer Raumforderungen
- Verdacht auf Gallenwegsveränderungen
- Verdacht auf kongenitale Anomalien
- Nachweis eines duodenogastralen Refluxes
- Nachweis postoperativer Galleleckagen

Vorbereitung:

nüchtern

Pausierung von Opiaten zumindest 4 h vor Untersuchung

Radiopharmakon:

Tc-99m-Ida

Verabreichte Aktivität:

150 MBq.

Bilirubinspiegel > 10 mg/dl \rightarrow 300 MBq.

phsikalische Halbwertszeit:

6 h

Prinzip:

Lidocainderivate werden aktiv in die Hepatozyten konzentriert und anschließend über die Gallengänge in den Dünndarm sezerniert.

In Fröhlichkeit
den Menschen dienen



Allgemein öffentliches Krankenhaus
Elisabethinen Linz

Durchführung:

i. v. Tracerapplikation

Unmittelbar anschließend Aufzeichnung einer dynamischen Sequenz bei quantitativer Choledochusszintigraphie über 40 min., bei Fragestellung FNH? über 30 min. und zusätzlich statische Aufnahmen vor und 30 min. nach Reizmahlzeit.

Untersuchungsdauer:

ca. 2 h

Strahlenbelastung:

Effektive Dosis: 0,02 mSv/MBq.

Kritisches Organ: Gallenblase: 0,12 mGy/MBq.

Schwangerschaft u. Laktation:

relative Kontraindikation